

Informationsabend mit Vortrag zur Ausbildung zum „großen Heilpraktiker“ für Physiotherapeuten/

Umgebung Teilnehmer: , Fortbildungszentrum

Kursleitung: Masseurin und HP, selbstständig, Lehr-Team

Kosten: keine/Anfahrt Auto einfach

Datum und Dauer: 18.30-20.30 Uhr

Direkte teilnehmende Beobachtung, als Forscherin verdeckt

Beobachtung

Gruppe

- Gruppengröße: ich und 1 Physiotherapeut (Ende 50) -HP wegen Geld, da er über Rentengrenze „über die Rente hinweg“ aus finanziellen Gründen weiterarbeiten muss, Physiotherapeut sehr körperliches Arbeiten, selbstständig, Angst davor, dass Ärzte HP als „rotes Tuch“ sehen, Suche nach „Alternative“
- Teilnehmer Berufe/Einordnung in medizinisches System
 - Medizinische Experten (Physios/Ärzte)
 - Populäre Medizin (Anwender Experten alternative Heilmethoden)* wenn Physiotherapeut den HP
 - Laiensektor*, wenn keine Vorausbildung, **Schulabschluss reicht für HP**
 - Volksmedizin (unklares Verhältnis Laie/Experte)*
- Raum: kleiner Seminarraum , Fortbildungszentrum, Beamer (ohne Gebrauch), mehr Stühle als benötigt ca. 15 bei 2 Teilnehmern, Flipchart mit Begrüßung zum Info-Abend

Vorgänge

27 Menschliche Handlungen

- 28 – Offenes Gespräch, kein Vortrag, Beantwortung Fragen der Teilnehmer (Ich und
29 selbstständiger Physiotherapeut)

30 Sprachliche Äußerungen

- 31 – Sehr speziell für Physios Infoabend
32 – 2 Kurse im Jahr in Ludwigsburg mit ca. 42 Teilnehmern, „*seit 20 Jahren*“ immer
33 stattgefunden
34 – Möglichkeit HP auch ohne Berufsausbildung an anderen Standorten, nicht in
35 [REDACTED], hier keine Möglichkeit „*ohne eine medizinische Berufsausbildung*“
36 Kursleiterin früher Studium der Sozialarbeit, Arbeit im Gefängnis, heute selbstständige
37 HP „*mit Leib und Seele Homöopathin*“, „*bestimmt den Preis der Behandlung selbst nach*
38 *der Gebührenordnung*“, „*eine Variation von 41 Euro bis 400 Euro für eine Aufnahme*“.
39 *Auch Zeit für Patient „wird selbst von Heilpraktikern bestimmt“.*
40 Aber Hinweis und Ziel der Ausbildung „*auch Grenzen der Heilpraktiker zu kennen*“, zu
41 *wissen, „wann ein Patient ins Krankenhaus muss“.*
42 – **Hinweis auf „Münsteraner Kreis“ veröffentlicht Memorandum → Forderung der**
43 **Abschaffung des Berufes Heilpraktiker, auch im Bund deutscher Heilpraktiker**
44 **berichtet**
45 – „*Rotes Tuch*“ für manche Ärzte, Hinweis der Kursleiterin auf eventuelle Konkurrenz-
46 Kursleiterin berichtet von Vorschlag „*Heilpraktiker auf den Dörfern anstelle von*
47 *Hausärzten zu positionieren*“, wegen „*Mangel an Ärzten und Mangel an Zeit*“. Aber auch
48 *Erfahrung mit „Ärzten in guter Zusammenarbeit“.*

49 **Soziale Merkmale**

- 50 – Kleidung: alternativ, langer Stricküberzug mit Stulpen an Unterarmen, Brille auf den Kopf
51 gesteckt

52 **Verhaltensweisen**

- 53 – Nonverbale Reaktionen: Beginn nach vorne gelehnt sitzend mit Händen auf dem Tisch,
54 später in Gespräch nach hinten gelehnt mit Händen auf dem Bauch, zeitlich mehr vorne
55 aufgestützt

- Kommunikationsmethoden: Sehr persönlich (Gruppengröße?), Gespräch, Antwort auf Fragen, Thema Kommunikation auch mit Patienten wegen Geld als Eigenleistung

Infos zu 3 Hauptfragestellungen

- (1) In welchem Maße werden alternative Heilmethoden in der Physiotherapie praktiziert?
 - Warum: finanziell/nicht so körperlich
 - Hausarztstatus
- (2) Wie sehen kollektive Überzeugungen hinsichtlich der Wirksamkeit nicht evidenter Verfahren = alternativer Heilmethoden aus?
 - Warum großer „HP“?
 - Unabhängigkeit/Eigenständigkeit
 - Finanziell-Umsatzsteuerfrei, bestimmen Preise selbst
 - Zeit-bestimmen Zeit pro Patient selbst
 - Höhere „fachliche“ Kompetenz
 - Mehr Therapiemöglichkeiten ohne Zusatzqualifikationen/Extraprüfungen (Akupunktur, Osteopathie, ...), lediglich zur Anerkennung von den Kassen und deren finanziellen Übernahmen sind Zusatzqualifikationen nötig, nicht jedoch bei Eigenzahlungen der Patienten!
 - „*Weniger körperlich anstrengend*“ für Alter
 - Weitere Infos: Infoblatt
- (3) Wie wird das Wissen über alternative Heilmethoden verbreitet?
 - **Ständige Fortbildungen Betonung**